

PROGRAMM

der

Realschule I. Ordnung zu Aachen

für

das Schuljahr 1881/82.

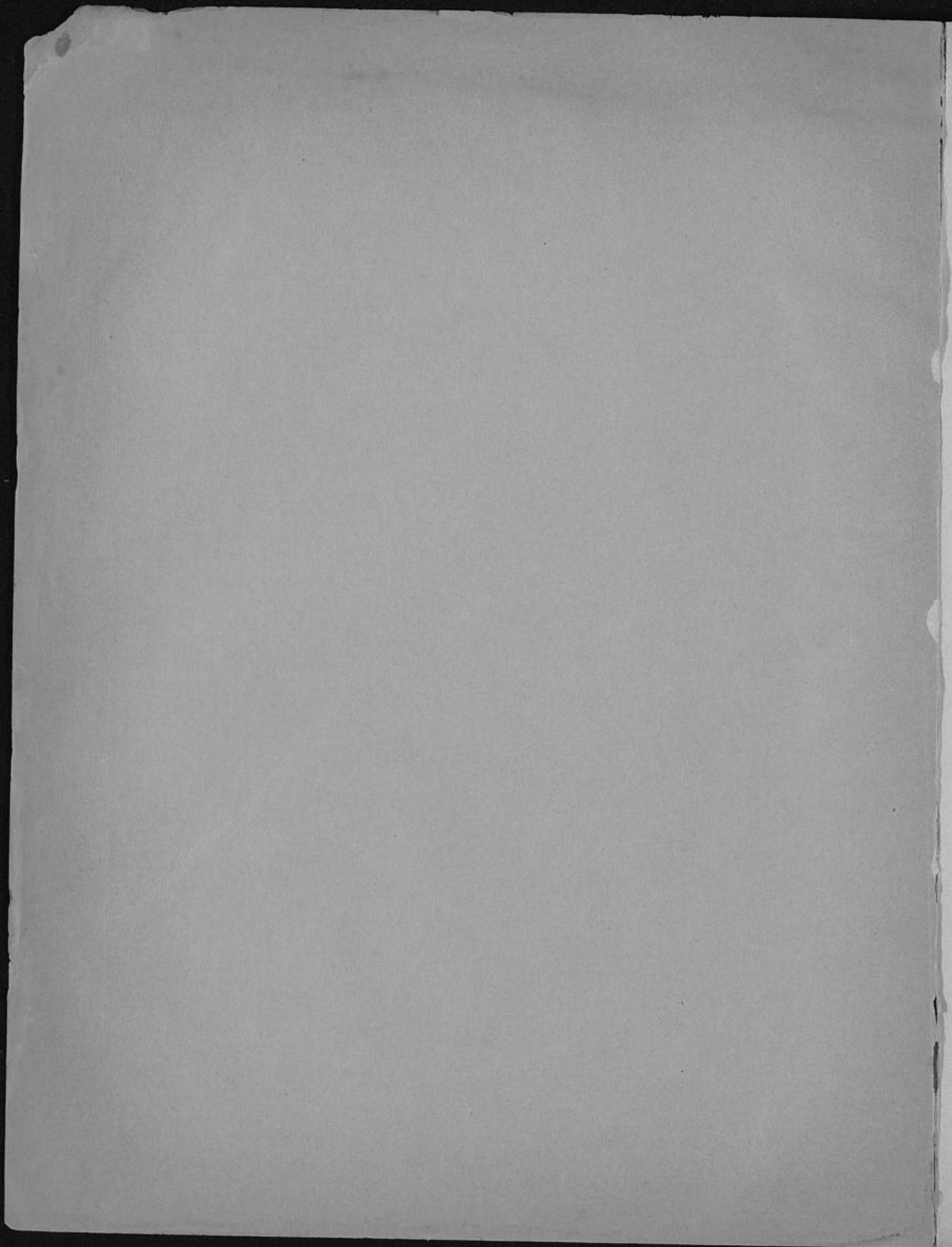


Aachen, 1882.

Druck von Albert Jacobi & Co.

1882. Progr.-Nr. 413.

AACH (1882)
1



Programm

der

Realschule erster Ordnung zu Aachen

für

das Schuljahr von Ostern 1881 bis dahin 1882,

womit zu der

öffentlichen Prüfung und Schlussfeier,

am 3. und 4. April,

im Namen des Lehrercollegiums ehrerbietigst einladet

der Direktor

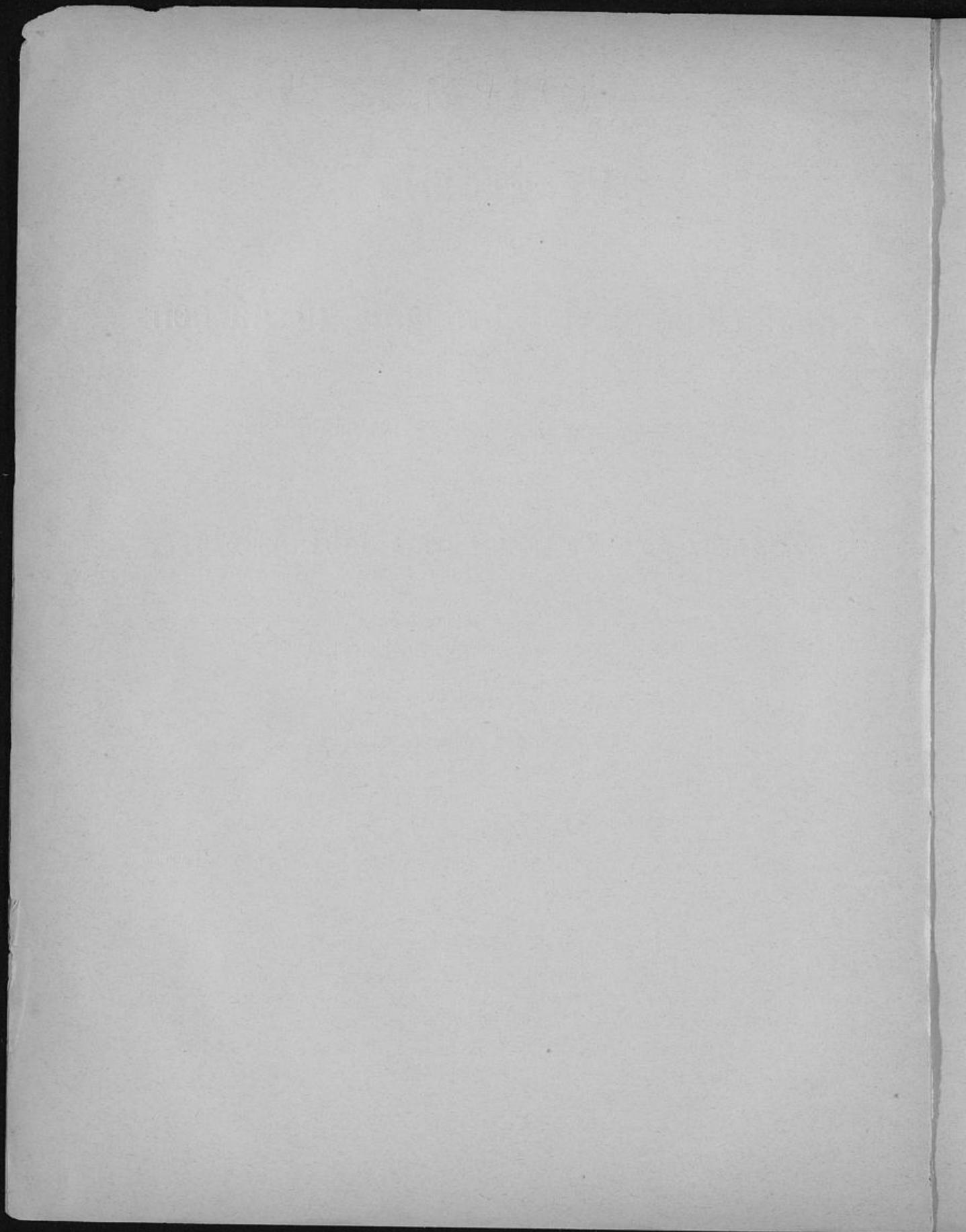
Prof. Dr. Hilgers.

Inhalt.

- 1) Keltische und lateinische Ortsnamen in der Rheinprovinz. 3. Abtheil., von dem Lehrer Hubert Marjan.
- 2) Schulnachrichten, vom Direktor.

Aachen, 1882.

Druck von Albert Jacobi & Co.



Schulnachrichten

über

das Schuljahr von Ostern 1881 bis dahin 1882.

Allgemeine Lehrverfassung.

Sexta.

Ordinarius: Dr. Meurer.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Religionslehre, 2 St.

Unterricht über das Sakrament des Busse. Einübung der wichtigsten und allgemein gebräuchlichen Gebete. Vom Ziel und Ende des Menschen, vom Glauben und seinen Eigenschaften. Erklärung der einzelnen Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Nach dem Katechismus für die Erzdiöcese Köln.

2. Biblische Geschichte, 1 St.

Aus der Geschichte des A. T. die Urgeschichte, die Geschichte der Patriarchen, die Gesetzgebung auf Sinai und die wichtigsten Punkte aus der Zeit der Richter und Könige. Nach „Dr. Schusters Biblische Geschichte“. — Bei Gelegenheit der einfallenden kirchlichen Feste Belehrung über das Kirchenjahr und seine Eintheilung. — Oberlehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichten des A. T., I. Theil. (Nach dem Lesebuch von Schulz: §§ 1—34). Biblische Geschichte des N. T.: die Festgeschichten. Bibelsprüche, einzelne Psalmen und Kirchenlieder. — Lic. theol. Sopp. Im Winterhalbjahr Cand. theol. Neudörffer.

Israelitische Religionslehre, 1 St.

Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zur sinaitischen Offenbarung in Verbindung mit leichtfasslichen moralischen Erörterungen. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Jaulus.

Deutsch, 4 St.

Nach Einübung der wichtigsten Regeln der Orthographie wurden im Anschluss an die Lehre vom einfachen Satze die einzelnen Redetheile durchgenommen. Daneben regelmässige Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Deklamiren

alle acht Tage wurde ein Dictat und im Winter-Semester abwechselnd ein Aufsatz zur Correctur eingereicht. — Der Ordinarius.

Latein, 8 St.

Die regelmässige Formlehre bis zur IV. Conjugation nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Uebungsbuche von Meiring. Wöchentlich wurde abwechselnd ein Pensum oder ein Extemporale angefertigt. — Der Ordinarius.

Geschichte, 1 St.

Die wichtigsten Sagen des Alterthums nebst biographischen Mittheilungen aus der Geschichte der Deutschen. — Der Ordinarius.

Geographie, 2-St.

Im Sommer-Semester wurden die geographischen Grundbegriffe, das Wichtigste über das Planeten-System, über Gestalt, Bewegung und Inneres der Erde, sodann die fünf Erdtheile und Oceane im Allgemeinen durchgenommen.

Im Winter-Semester: Geographie des Regierungsbezirks Aachen mit Uebungen im Kartenzeichnen. — Krick.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Sommer: Botanik. Die Pflanzenorgane, besonders die Blätter.

Im Winter: Zoologie; hauptsächlich die Säugethiere. — Onstein.

Rechnen, 4 St.

Die vier Grundrechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen; Bedeutung und Anwendung der Klammer, Theilbarkeit der Zahlen, das metrische System nach Schellen. Kopfrechnen. — Onstein.

Zeichnen, 2 St.

Elementarzeichnen nach „Salm's Elementarunterricht im Linearzeichnen“. Zeichnen nach Körpern und Modellen. — Salm.

Schreiben, 4 St. — Offermanns.

Gesang, 2 St.

Der Gesangunterricht wurde in einer untern Abtheilung für die Schüler der untern Klassen, welche noch die Elemente zu lernen und zu üben hatten, ertheilt, unter Zugrundelegung von „Heinrich und Kotzolt's Gesangschule“, und in einer obern nach den vier Stimmen getrennten Abtheilung, welche Lieder und Chöre aus „Stein's Auswahl für gemischten Chor“ und aus „A. Franz' Sammlung von vierstimmigen gemischten Chören“ einübte und bei Schulfestlichkeiten zu vierstimmigem Gesang zusammentrat. Für den katholischen Schulgottesdienst wurden die Lieder und Psalmen aus „Dr. Degen und Boeckeler's Gebet- und Gesangbuch für höhere Schulen“ in einer besondern Stunde vorgenommen. — Concertmeister Fr. Wenigmann.

Turnen: Frei- und Geräthturnen, im Sommer wöchentlich 2 St., im Winter 1 St. — Krick

Quinta.

Ordinarius: Dr. Schmitz I.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Religionslehre, 2 St.

Die Lehre von den Geboten im allgemeinen und von den zehn Geboten Gottes und den fünf Geboten der Kirche im besondern. Die Lehren von der Sünde, der Tugend und der christlichen Vollkommenheit. Nach dem Katechismus für die Erzdiözese Köln.

2. Biblische Geschichte, 1 St.

Geographische Notizen über das heilige Land. Aus der bibl. Geschichte des N. T. die Geburt und Jugendzeit des Herrn, dessen öffentliches Auftreten und Wirken bis zum dritten Osterfeste. Einzelnes aus der Geschichte der alttestamentlichen Propheten. Nach „Dr. Schusters Bibl. Geschichte.“ — Im Anschlusse an die auswendig gelernten Evangelien und die betreffenden Kirchenfeste erfolgten kurze Belehrungen über das Kirchenjahr und Erklärung einzelner Gebräuche. — Oberlehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte des A. T. (nach dem Lesebuch von Schulz: §§ 1—27, 43—60) aus dem N. T.: die Festgeschichten. Bibelsprüche, Psalmen und Kirchenlieder. — Lic. theol. Sopp. Im Winterhalbjahr: Cand. theol. Neudörffer.

Israelitische Religionslehre, 1 St.

Biblische Geschichte in Verbindung mit Morallehre: Wiederholung des Pensums der Sexta. Von der sinaitischen Offenbarung bis David; Erläuterung verschiedener Cultuseinrichtungen; die Feste und Gedenktage. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Jaulus.

Deutsch, 4 St.

Die Lehre von der Deklination und Conjugation; die Präpositionen; die Satzlehre bis zur Lehre vom zusammengesetzten Satze; Einübung der wichtigsten Interpunktionsregeln. — Zahlreiche Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Deklamiren, nach „Kehreins Lesebuch, untere Stufe“. — Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Der Ordinarius.

Latein, 6 St.

Die regelmässige Formenlehre repetirt und beendet; die unregelmässige Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verben; Uebersetzen aus „Meirings Uebungsbuch für die unteren Klassen“, 1. Abth. und 2. Abth. bis § 53. — Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Der Ordinarius.

Französisch, 6 St.

Die Aussprache, Deklination, Conjugation von avoir und être, die Comparation, Zahlwörter, Pronomina und die 4 Conjugationen nach dem „Elementarbuch von Plötz“. Abschnitt I—V. Wöchentlich wurde abwechselnd ein Pensum oder Extemporale angefertigt. — Dr. Meurer.

Geographie, 2 St.

Im Sommersemester: Geographie der einzelnen Theile der Erde. Im Wintersemester: Deutschland. — Dr. Meurer.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Sommersemester: Elemente der Botanik.

Im Wintersemester: Die Klassen der Wirbelthiere, namentlich Säugethiere und Vögel. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Rechnen, 4 St.

Nach einer gründlichen Repetition des Pensums der Sexta die vier Spezies, das Resolviren und Reduziren der gemeinen Brüche. — Onstein.

Zeichnen, 2 St.

Fortsetzung des Pensums der Sexta. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Offermanns.**Gesang, 2 St. — Wenigmann.****Turnen: Freübungen und Geräthturnen, im Sommer 2 St., im Winter 1 St. — Krick.****Quarta. Coetus I.**

Ordinarius: **Krick.**

Katholische Religionslehre, 2 St.

Nach Wiederholung der Lehren vom heiligen Geiste und von der Kirche wurden ausführlicher behandelt die Lehren von der Gnade, von den Gnadenmitteln im allgemeinen und im besondern. Nach dem Katechismus für die Erzdiözese Köln. In der biblischen Geschichte wurde das Lebensbild des Herrn vom dritten Osterfeste bis zu seiner Himmelfahrt vollendet. Gelegentlich wurden die einzelnen Ceremonien der Kirche näher erklärt. — Oberlehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichten des A. T. (Schulz §§ 51–56) und des N. T. (Schulz §§ 1–17, 22–36). Kirchenjahr, Bibelsprüche, Kirchenlieder. Katechismus (der rheinischen Provinzial-Synode): Das Gebet (Fragen 134–166). — Lic. theol. Sopp. Im Winterhalbjahr: Cand. theol. Neudörffer.

Israelitische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte in Verbindung mit Morallehre: Von David bis zur Zerstörung Jerusalems. Wiederholung der ganzen bibl. Geschichte. Liturgie: Wichtige hebräische Gebetstücke wurden übersetzt und erläutert. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Jaulus.

Deutsch, 3 St.

Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus „Kehreins Lesebuch“ I. Theil; Memoriren und Deklamations-Uebungen; Elemente der Verslehre. Nach eingehender Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze und von der Interpunktion wurde der zusammengesetzte Satz und die Periode durchgenommen. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Extemporale. — Der Ordinarius.

Latein, 6 St.

Nachdem das Pensum der Sexta und Quinta repetirt, wurden die unregelmässigen Verba und Anomala (Meir. Cap. 52–70) gelernt und durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus „Meirings Uebungsbuch“ II. Theil, eingeübt. Lehre von den Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen. Sodann wurden die wichtigsten Abschnitte aus der Syntax, besonders die Lehre vom Accus. c. Inf., vom Gebrauch der Participien, vom Ablat. absol. etc. durchgenommen. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Der Ordinarius.

Französisch, 5 St.

Nach einer eingehenden Repetition des Pensums der Quinta wurde die Lehre vom Pronom personnel und Participle passé (Plötz „Elementarbuch“ Lect. 72–84) durchgenommen; dann wurden die Verbes irréguliers gelernt und durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Plötz' „Methodische Grammatik“ (Lect. 1–24) eingeübt. Lektüre aus Herrigs „Premières lectures“. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Der Ordinarius.

Geschichte, 3 St.

Die Geschichte der wichtigsten orientalischen Völker; eingehender die Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Grossen und die der Römer bis zur Schlacht bei Aktium. — Dr. Schmitz I.

Geographie, 1 St.

Das Nöthigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie, die aussereuropäischen Erdtheile nach ihren physikalischen und politischen Verhältnissen. — Dr. Schmitz I.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Sommersemester: Terminologie und Uebungen im Bestimmen der Pflanzen.
Im Wintersemester: Die Organe des menschlichen Körpers in ihrer Anwendung auf die Eintheilung des Thierreiches. Unterscheidung der Klassen der Wirbelthiere. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Geometrie, 2 St.

Einleitung in die Geometrie. Axiom und Lehrsatz. Die Sätze über die Nebenscheitelwinkel und Winkel an Parallelen. Das Dreieck. Die Congruenzsätze. Lösung fundamentaler geometrischer Constructionsaufgaben mit Lineal und Zirkel. — Dr. Sieben.

Algebra, 2 St.

Vorbegriffe. Gebrauch der Klammer-Rechnungen mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Heis. § 1–25. — Dr. Sieben.

Rechnen, 2 St.

Wiederholung des Pensums von Quinta. Die Decimalbrüche und ihre Anwendung auf das Mass-, Münz- und Gewichtssystem. Regel detri mit ganzen Zahlen. Kopfrechnen. — Dr. Sieben.

Zeichnen, 2 St.

Körperzeichnen. Zeichnen nach Modellen. Linear- und Projektionszeichnen. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Offermanns.

Gesang, 2 St. — Wenigmann.

Turnen: Freiübungen und Geräthturnen, im Sommer wöchentlich 2 St., im Winter 1 St. — Krick.

Quarta. Coetus II.

Ordinarius: Dr. Spoelgen.

Katholische }
Evangelische } **Religionslehre.** Combinirt mit dem I. Coetus.
Israelitische }

Deutsch, 3 St. Wie in Coetus I. — Der Ordinarius.

Latein, 6 St. Wie in Coetus I. — Der Ordinarius.

Französisch, 5 St. Wie in Coetus I. — Schmitz II.

Geschichte, 3 St. Wie in Coetus I. — Der Ordinarius.

Geographie, 1 St.

Mathematisch-physikalische Betrachtung der Erdoberfläche und ihre Eintheilung.
Die Welttheile nach ihrer Begränzung. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Naturgeschichte, 2 St. Combinirt mit IV, Coetus I.

Geometrie, 2 St. Wie in Coetus I. — Onstein.

Algebra, 2 St. Wie in Coetus I. — Onstein.

Rechnen, 2 St. Wie in Coetus I. — Onstein.

Zeichnen, 2 St. Combinirt mit dem I. Coetus.

Schreiben, 2 St. Combinirt mit dem I. Coetus.

Gesang, 2 St. — Wenigmann.

Turnen, wie Coetus I.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Onstein.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Begriff und natürliche Grundlagen der Religion. Die übernatürliche Offenbarung und ihre Quellen. Der Glaube. Die Glaubenslehre von der Einheit und Dreifaltigkeit Gottes, von den göttlichen Eigenschaften und den Werken der Schöpfung und Erlösung. Die entgegenstehenden Irrlehren werden inhaltlich erwähnt nebst den kirchlichen Entscheidungen. Nach „Dubelmanns Leitfaden“ I. Theil. — Oberlehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Bibelkunde des N. T. II. Theil: Apostelgeschichte und Leben und Briefe des Apostels Paulus. Einzelnes aus der Bibelkunde des A. T. Bibelsprüche, Psalmen und Kirchenlieder. Kirchenjahr. — Lic. theol. Sopp. Im Winterjahr: Cand. theol. Neudörffer.

Israelitische Religionslehre, 2 St.

Jüdische Geschichte und Literaturgeschichte: Von der Zerstörung Jerusalems durch Titus bis zu den Kreuzzügen. Einige apokryphische Bücher und Weisheits- und Moralsprüche aus Mischnab und Talmud wurden in deutscher Uebersetzung gelesen und theilweise memorirt. Bibelkunde (Sommersemester): Uebersetzungen aus dem I. B. M. Liturgie (Wintersemester): Uebersetzung wichtiger hebr. Gebetstücke. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Jaanus.

Deutsch, 3 St.

Repetition und weitere Ausführung der Lehre von der Interpunktion, Orthographie und vom Satze. Einiges aus der Metrik. — Lektüre und Erklärung von prosaischen Musterstücken und Gedichten. Die letzteren wurden meistens memorirt. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Greve.

Latein, 5 St.

Nachdem das Pensum der Quarta repetirt, wurde die Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile, von den Fragesätzen, sodann von Nominativ, Accusativ und Dativ (Meiring C. 82—89) durchgenommen und durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke aus „Meirings Uebungsbuch für mittlere Classen“ eingeübt. — Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. Aus Corn. Nepos wurden gelesen: Aristides, Iphicrates, Thrasybulus, Miltiades, Pausanias. — Lehre vom Hexameter und Pentameter und Uebersetzung aus „Sibels Tirocinium poeticum“ I. und III. Abschnitt. Memoriren zahlreicher Verse. — Krick.

Französisch, 4 St.

Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter. Aus Plötz' Schulgrammatik wurden L. 24—46 durchgenommen. Lektüre und Memorirübungen aus Herrigs „Premières lectures“. Synonyma. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Schmitz II.

Englisch, 4 St.

Einübung der Aussprache. Plate's Elementarstufe wurde bis L. 50 durchgearbeitet. Mehrere Lesestücke wurden übersetzt und retrovertirt, einige memorirt. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Schmitz II.

Geschichte, 3 St.

Die deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum 30jährigen Kriege. — Dr. Spölggen.

Geographie, 1 St.

Uebersicht der europäischen Staaten und ihrer Verfassungen. Das deutsche Reich, seine Gliederung in einzelne Staaten und deren politische Eintheilung. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Sommersemester: Die Terminologie in ihrer Anwendung auf Pflanzenbestimmungen.

Im Wintersemester: Die Organe des menschlichen Körpers in wiederholter Repetition und verglichen mit denen der wirbellosen Thiere. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Geometrie, 2 St.

Wiederholung des Quartapensums. Die Lehre vom Kreise, von den regulären Polygonen und von der Flächengleichheit geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Der Ordinarius.

Algebra, 2 St.

Wiederholung des Quartapensums. Null und negative Zahlen; Theilbarkeit und Zerlegung von Zahlen und algebraischen Ausdrücken; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Potenz- und Wurzelrechnung. — Der Ordinarius.

Rechnen, 2 St.

Wiederholung der gemeinen und Dezimalbruchrechnung; Dreisatz; allgemeine Rechnungen mit Procenten; Zinsrechnung. — Der Ordinarius.

Zeichnen, 2 St.

Fortsetzung des Projektionszeichnens. Zeichnen nach Vorlagen und Gyps. Zeichnen von Maschinentheilen nach Leblanc. — Salm.

Gesang, 2 St. — Wenigmann.

Turnen: Freiübungen und Gerätturnen, im Sommer wöchentlich 2 St., im Winter 1 St. — Krick.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Katholische Evangelische Israelitische	}	Religionslehre. Combinirt mit Unter-Tertia.
---	---	--

Deutsch, 3 St.

Lektüre und Erklärung von prosaischen Musterstücken und Gedichten. Die letzteren wurden meistens memorirt. — Die Lehre von den Tropen und Redefiguren. Die verschiedenen Dichtungsarten. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Greve.

Latein, 5 St.

Repetition des Pensums der Untertertia. Beendigung der Casuslehre. — Gelesen wurde: ausgewählte poetische Stücke aus „Siebelis tirocinium;“ ferner im Sommersemester Nepos, im Wintersemester Caes. de bello Gall. I. I. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Greve.

Französisch, 4 St.

Repetition des Pensums der Unter-Tertia. Lehre vom Gebrauche der Zeiten und Moden (Plötz, Schulgrammatik L. 45—57 inclus.) Wöchentlich 1 Stunde Lektüre aus den „Premières lectures“ von Herrig. Die gelesenen Stücke wurden zu Retrovertir- und Memorirübungen benutzt. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale. — Im Sommersemester Dr. Spölggen, im Wintersemester Ehlen.

Englisch, 4 St.

Repetition des Pensums der Untertertia Plates Elementarstufe wurde bis zu Ende durchgenommen. Memorirübungen. Zahlreiche Diktate. Synonyma. Jede Woche ein Pensum oder Extemporale. — Schmitz II.

Geschichte, 3 St.

Die deutsche Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, vom Beginne des 30jährigen Krieges bis zum zweiten Pariser Frieden. Aus der neuesten Zeit: Der Krieg gegen Dänemark 1864, der deutsche Krieg i. J. 1866, der deutsch-französische Krieg und die Erneuerung des deutschen Reiches und der deutschen Kaiserwürde. — Dr. Spölgén.

Geographie, 1 St.

Die Skandinavischen Reiche, Russland, England, Oesterreich und die Süddonauländer, letztere in ihrer neuesten politischen Entwicklung. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Sommersemester: Das künstliche und natürliche Pflanzensystem. Pflanzenbestimmungen mit Hinweis auf ihren Familiencharakter.

Im Wintersemester: Die wirbellosen Thiere und deren Hauptcharaktere. Die Insecten, ihre Organisation und Eintheilung. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Geometrie, 2 St.

Verwandlung und Theilung der Figuren. Die Lehre von der Proportionalität und von der Aehnlichkeit. Proportionen am Kreis und Dreieck. Die Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises. Viele Uebungssätze und Aufgaben. Die geometrische Analysis. — Im Sommerhalbjahr: Dr. Sieben. Im Winterhalbjahr: Oberlehrer Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Quadratwurzel und Kubikwurzel. Proportionen. Anwendung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Im Sommerhalbjahr: Dr. Sieben. Im Winterhalbjahr: Oberlehrer Dr. Lieck.

Rechnen, 2 St.

Eingehende Repetitionen. Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Procenten, Rabatt- und Disconto-Rechnung, Gesellschaftsrechnung, Durchschnitts- und Mischungs-Rechnung. Vier- und mehrgliediger Kettensatz. — Dr. Sieben.

Zeichnen, 2 St.

Zeichnen nach Vorlagen und Gyps. — Salm.

Gesang, 2 St. — Wenigmann:

Turnen: Freiübungen und Geräthturnen, im Sommer wöchentlich 2 St., im Winter 1 St. — Krick.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lieck.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Das heilige Messopfer und seine Bedeutung als Gnadenmittel. Wiederholung der Lehre von der Gnade und der Rechtfertigung. Die einzelnen Gnadenmittel in ausführlicher Darstellung. —

Kirchengeschichte I. Zeitalter, von der Gründung der Kirche bis auf Bonifacius. — Oberlehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Bibelkunde des A. T. II. Theil: Psalmen, Sprüche, Prediger, Hohes Lied Sal. und Propheten. Wiederholungen aus der Bibelkunde des N. T. Einzelnes aus der Kirchengeschichte. — Lic. theol. Sopp. — Im Winterhalbjahr: Cand. theol. Neudörffer.

Israelitische Religionslehre, 2 St.

Geschichte und Literaturgeschichte der Juden im Mittelalter und in der Neuzeit. Einige Auszüge aus jüd. Moral- und Religionschriften des Mittelalters wurden in deutscher Uebersetzung gelesen.

Systematische Religions- und Morallehre: Die Lehre von Gott; Gotteserkenntnis und Gottesdienst. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Jaulus.

Deutsch, 3 St.

Die wichtigsten Kapitel aus der Poetik (Verslehre, Tropen und Figuren) wurden repetirt und erweitert. Prosalektüre zum Theil aus Viehoff's Lesebuch; einige diktirte Musterstücke wurden memorirt. Poesie: Balladen von Schiller und Uhland; Wilhelm Tell; Hermann und Dorothea. Die Aufsatzthematata waren: der Lusberg bei Aachen. — Rudenz in Schillers Tell. — Arbeit, eine Wohlthat. — Gold und Eisen (Klassenaufsatz). — Der Löwenwirth, in Göthes Hermann und Dorothea. — Das Aachener Rathhaus. — Welche Vorzüge scheinen die Thiere vor den Menschen zu haben? — Niemand ist vor dem Tode glücklich zu nennen (in Chriefform). — Der Weichling. — Wen wähle ich mir zum Freunde? — Die Rütlicene. — Marjan.

Latein, 4 St.

Lehre von den Tempora und Modi nach Siberti-Meiring bis § 705. Uebersetzen der entsprechenden Uebungsstücke aus „Meirings Uebungsbuch für mittlere Klassen“. 2. Abth. — Lektüre: Caesar, b. gall. II. III; Ovid, metam: I, 1—88 das Chaos und die Schöpfung; 89—162. Die vier Zeitalter; 262—312. Die Wasserfluth; 348—415. Deukalion und Pyrrha; II, 153—328; Phaethons Fahrt, der Weltbrand, Phaetons Tod; Mehrere Abschnitte wurden memorirt. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. — Dr. Schmitz I.

Französisch, 4 St.

Beendigung der Ploetz'schen Schulgrammatik. Lektüre aus „Herrigs France Littéraire.“ Prosaische und poetische Stücke wurden memorirt, Idiotismen, Sprechübungen. Wöchentliche Korrektur. — Margan.

Englisch, 3 St.

Erweiterung der Formenlehre. Nach Plates Schulgrammatik wurde durchgenommen: Die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, Pronomen; ferner § 163 — § 176. Lektüre aus „Herrigs First Reading Book,“ Mehrere Stücke wurden auswendig gelernt. Synonyma. Extemporalien. Diktate. Wöchentlich wurde eine Arbeit zur Korrektur eingereicht. — Schmitz II.

Geschichte, 2 St.

Griechische Geschichte. — Greve.

Geographie, 1 St.

Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. — Die aussereuropäischen Erdtheile. — Greve.

Naturbeschreibung, 1 St.

Vorbereitungslehre für die Mineralogie, stereometrische, physikalische und chemische Kennzeichen. Geschichte und Litteratur des Mineralreiches. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Physik, 3 St.

Einleitung in die Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wirkungen der Molekularkräfte. Die Lehre vom Gleichgewichte und von der Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. — Der Magnetismus. — Die Reibungs-Elektricität. Die atmosphärische Elektricität. — Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Chemie, 2 St.

Einleitung. Die ein- und zweiwerthigen Metalloide. Der Verbrennungsprocess. Die Begriffe Atom, Molekül, Radikal, Valenz, Substitution, Basis, Säure, Salz, Typus. — Leichtere stöchiometrische Rechnungen. — Im Sommerhalbjahr: Dr. Sieben. Im Winterhalbjahr: Oberlehrer Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Uebungen in der geometrischen Analysis. Die algebraische Analysis. Die ebene Trigonometrie. — Im Sommerhalbjahr: Dr. Sieben. Im Winterhalbjahr: Oberlehrer Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Anwendung der Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Im Sommerhalbjahr Dr. Sieben. Im Winterhalbjahr Oberlehrer Dr. Lieck.

Rechnen, 1 St.

Die §§ 25 bis 43 von Schellens Rechenbuch, Theil I nebst anderen Uebungsaufgaben und Wiederholungsbeispielen. — Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Zeichnen, 2 St.

Maschinen- und Kartenzeichnen. Fortsetzung des Zeichnens nach Gyps. — Salm.

Gesang, 2 St. — Wenigmann.

Turnen: Freiübungen und Gerätturnen, im Sommer wöchentlich 2 Stunden, im Winter 1 St. — Krick.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Marjan.

Katholische }
 Evangelische } Religionslehre. Combinirt mit Unter-Secunda.
 Israelitische }
 Deutsch, 3 St.

Literaturgeschichte: Althochdeutsche Periode bis 1500. Poetik (Drama, Epos). Prosalektüre aus Viehoff. Poetische Lektüre: Schillers Glocke, Wallenstein. Privatlektüre: Nibelungenlied, Gudrun. Die Aufsatzthematata waren: Wallenstein, „des Heeres Abgott und der Länder Geißel.“ — Cäsar und Ariovist. — Freund und Schmeichler — Kenntnisse, der beste Schatz (Klassenarbeit). — Was treibt Wallenstein zur That? — Lob des Ackerbaues. — Volkes Stimme, Gottes Stimme (im Anschluss an Schillers „Kampf mit dem Drachen“). — In wiefern kann man die Gegenwart eine Tochter der Vergangenheit nennen? — Arbeit, eine Wohlthat. (Ascensusaufsatz). — Die Vernichtung der Eburonen (nach Cäsar). — Der Ordinarius.

Latein, 4 St.

Beendigung der Meiring'schen Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebersetzung aus Meirings Uebungsbuch, 2. Abtheilung. Lektüre: Cäsar, De B. G. l. III und V c. 1—30. Vergil, Aen. l. I, von v. 400 bis zu Ende, l. III, v. 1—300. Einzelne Abschnitte wurden memorirt. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. — Der Ordinarius.

Französisch, 4 St.

Uebersetzen, Rückübersetzen und Memoriren von Prosa und Poesie aus Herrigs „France Littéraire.“ Uebertragen aus dem Deutschen. Wiederholungen aus der Grammatik nach Plötz. Metrik. Idiotismen. Sprechübungen. Wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit oder ein Extemporale. — Der Direktor.

Englisch, 3 St.

Musterstücke aus Herrigs „British Classical Authors“, prosaische und poetische, übersetzt, abwechselnd rückübersetzt und theilweise memorirt. Uebertragen deutscher Texte. Metrik. Idiotismen. Sprechübungen. Fortsetzung der Grammatik nach Plate. Wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit oder ein Klassenextemporale. — Der Direktor.

Geschichte, 2 St.

Römische Geschichte. — Greve.

Geographie, 1 St.

Europa. — Repetitionen über die aussereuropäischen Erdtheile, — Greve.

Naturbeschreibung, 1 St.

Allgemeine Betrachtung und Unterscheidung der 3 Naturreiche mit Zugrundelegung des früher abgehandelten Lehrstoffes. Erweiterung desselben in einzelnen Punkten. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Physik, 3 St.

Wiederholung des Pensums der Unter-Secunda. Eingehendere Behandlung einzelner Kapitel aus der Mechanik. Die Calorik. — Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Chemie, 2 St.

Die drei- und vierwerthigen Metalloide. Die Leichtmetalle mit Einschluss von Ammonium. Kurzer Abriss der Spektralanalyse. Stöchiometrische Rechnungen. — Im Sommerhalbjahr: Dr. Sieben. Im Winterhalbjahr: Oberlehrer Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Wiederholung der ebenen Trigonometrie. Vielfache Uebungen und Lösen von Aufgaben. Die Stereometrie. Aufgabenlösungen. Planimetrische und algebraisch-geometrische Uebungen. — Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Algebra, 2 St.

Gleichungen II. Grades mit mehrern Unbekannten. Die reciproken Gleichungen höherer Grade. Die diophantischen Gleichungen. Die arithmetischen und die geometrischen Progressionen. Die Kettenbrüche. Die Zinseszinsrechnung. — Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Rechnen, 1 St.

Schellen, Theil II, Aufgaben aus den §§ 1—19, nebenher Uebungsbeispiele über frühere Abschnitte. — Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Zeichnen, 2 St.

Das Pensum der Unter-Sekunda erweitert. — Salm.

Gesang, 2 St. — Wenigmann.

Turnen: Freiübungen und Geräthturnen, im Sommer wöchentlich 2 St., im Winter 1 St. — Krick.

Prima.

Ober- und Unter-Prima combinirt.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Die Lehre vom allerh. Sakramente des Altares. Die wichtigsten apologetischen Wahrheiten. Gott, Christus. Kirche. Weltschöpfung und Weltregierung. Dogmengeschichtliche Repetitionen. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Sittenlehre. — Oberlehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Kirchengeschichte I. Theil bis auf Carl den Grossen. Repetitionen aus dem II. und III. Theile und aus der Bibelkunde. Etliche Stücke der Glaubens- und Sittenlehre. (Dasein, Erkennbarkeit, Wesen und Eigenschaften Gottes. Schöpfung, Vorsehung, Erlösung.) Unterscheidungslehren. Kirchenlieder. — Lic. theol. Sopp. Im Winterhalbjahr: Cand. theol. Neudörffer.

Deutsch, 3 St.

Literaturgeschichte: Von 1624 bis zum Tode Göthes. Repetition der althochdeutschen Periode. Rhetorik, Definitionen, freie Vorträge. Prosalektüre: Lessings Laokoon. Poesie: Schwierigere Gedichte von Göthe (Zueignung, Lyrisches) und von Klopstock (Oden); Göthes Iphigenie, Schillers Braut von Messina, Besprechung anderer dramatischer Werke aus der Blütheperiode. Die Aufsatzthemata waren: Der Rheinstrom in der Geschichte. — *Alteri vivas oportet, si tibi vis vivere.* — Wo viel Freiheit, ist viel Irrthum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht (Wallenstein). — Die Neugier von ihrer edlen und gemeinen Seite (Klassenaufsatz in Oberprima). — Mein Sohn! Lerne was Rechtes, halte dich genügsam und blicke nie nach oben hinauf (Klassenaufsatz in Unterprima). — Gräfin Terzky und Lady Makbeth. — Wodurcherweckt das Schicksal Hannibals unsere Theilnahme? — Welche Bedeutung hatte die Eroberung Galliens durch die Franken? — Ueber den wahren Muth. — Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. — Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an (Klassenarbeit in Unterprima). — Major Tellheim. — Marjan.

Latein, 3 St.

Repetitionen aus der Syntax. Lektüre: Sallust, Catil. und bell. Jug bis c. 40; Verg. Aen. IV; Hor. od. I, 1; 322; III, 1; 2; 30; IV, 3; 7; 8; mehrere Oden wurden memorirt. — Dr. Schmitz I.

Französisch, 4 St.

Uebersetzen, theilweises Rückübersetzen und Memoriren prosaischer und poetischer Stücke aus Herrigs „France Littéraire“; ausserdem Lektüre des Misanthrope von Molière. Uebertragen aus dem Deutschen. Wiederholungen aus der Grammatik nach Ploetz. Metrik. Idiotismen. Literaturgeschichte. Sprechübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Die Themata waren: Schlacht bei Marathon. — *La vie de l'homme est une milice continuelle.* — Dionys der Aeltere von Syrakus. — Der Staat mit einem Schiffe verglichen. — Sokrates. — Drei Blicke thu zu deinem Glück: Schau um dich, in dich, schau zurück. — Der Tod Cäsars. — *Qui se fait brebis, le loup le mange.* — Attila, die Gottesgeissel. — Unglücklich bist Du nicht, wie unglücklich du seist. Das Schicksal nur beglückt, doch glücklich macht der Geist. — Alfred der Grosse. — Das Gesetz als Riegel, Spiegel und Zügel. — Richard Löwenherz. — Steter Sonnenschein im Lenz brachte nie der Blüthe Segen. — König Richard III. von England. — Der Direktor.

Englisch, 3 St.

Aus Herrigs „British Classical Authors“ wurden prosaische und poetische Stücke übersetzt, theilweise rückübersetzt und memorirt. Ausserdem Macbeth von Shakespeare gelesen. Uebertragen aus dem Deutschen. Wiederholungen aus der Grammatik. Metrik. Idiotismen. Litteraturgeschichte. Sprechübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz über die folgenden Themata: Schlacht bei Salamis. — Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah; Lerne nur das Glück ergreifen, Denn das Glück ist immer da. — Dionys der Jüngere von Syrakus. — Eines Mannes Tugend Erprobt allein die Stunde der Gefahr. —

Demosthenes. — Die Menge kann tüchtige Männer nicht entbehren, und die tüchtigen Männer sind ihr jederzeit zur Last. — Mark Aurel. — Das Leben in der Welt entgegengestellt dem Leben in der Einsamkeit. — Chlodwig. — Der Mensch mit der Natur im Kampfe Ward ein Mann, Gewann, verlor, gewann, verlor, gewann, gewann. — Kaiser Otto III. — Der Redner, nach einer Stelle in Cicero. — Gottfried von Bouillon. — Overweening Presumptuousness Contrasted with Want of Self-Confidence. — König Karl VIII. von Frankreich. — Der Direktor.

Geschichte, 2 St.

Geschichte des Mittelalters. Repetitionen aus der alten und neueren Geschichte. — Greve.

Geographie, 1 St.

Mathematische Geographie. Gelegentliche Repetitionen aus den übrigen Gebieten. — Greve.

Mineralogie, 2 St.

Spezielle Eintheilung des Mineralreiches. Betrachtung der wichtigsten Mineralien in ihrer technischen Anwendung. Uebersicht der geognostischen Verhältnisse mit Berücksichtigung der provinziellen Eigenthümlichkeiten. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Physik, 2 St.

Die Akustik. Die Optik. Repetitionen. — Der Ordinarius.

Chemie, 2 St.

Die Schwermetalle. Qualitative Analyse in Wasser löslicher Salze. Aus der organischen Chemie einige ausgewählte Kapitel: Die Alkohole und die damit zusammenhängenden Gewerbe. — Im Sommerhalbjahr: Dr. Sieben. Im Winterhalbjahr: Oberlehrer Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Die analytische Geometrie. Die Kegelschnitte. Die Elemente der beschreibenden Geometrie. Planimetrische, stereometrische, trigonometrische, analytisch-geometrische Uebungen. — Der Ordinarius.

Algebra, 2 St.

Die Gleichungen dritten und vierten Grades. Die Lehre von den Permutationen, Variationen und Combinationen. Der binomische und der polynomische Lehrsatz. Die unendlichen Reihen. Die Exponential-, die logarithmische, die Sinus- und die Cosinus-Reihe. Die Leibnitzsche Reihe. — Der Ordinarius.

Rechnen, 1 St.

Schellens Rechenbuch, Theil II. Aufgaben aus verschiedenen Abschnitten, namentlich Gold- und Silber-, Münz- und Wechsel-Rechnung. — Der Ordinarius.

Zeichnen, 3 St.

Gesang, 2 St. — Wenigmann.

Turnen: Freiübungen und Gerätturnen, im Sommer wöchentlich 2 St., im Winter 1 St. — Krick.

Uebersicht über die Verwendung der Lehrkräfte.

Lehrer.	Zahl der wöchentl. Lehrstunden.	I.	II.a.	II.b.	III.a.	III.b.	IV.	IV.	V.	VI.
		a. u. b.					1. Cöt.	2. Cöt.		
1. Prof. Dr. Hilgers, Direktor.	14	4 Franz. 3 Englisch	4 Franz. 3 Englisch							
2. Prof. Dr. Foerster, 1. Oberlehrer. Ordinarius der III. a.	15	2 Miner.	1 Miner. u. Repetit.	1 Miner.	2 Naturbeschreibung 1 Geogr.	2 Naturbeschreibung 1 Geogr.	2 Naturbeschreibung 1 Geogr.		2 Naturbeschreibung	
3. Prof. Dr. Sieberger, 2. Oberlehrer. Ordinarius der I.	19	4 Mathem. 1 Rechnen 2 Physik	4 Mathem. 1 Rechnen 3 Physik	1 Rechnen 3 Physik						
4. Dr. Lück, 3. Oberlehrer. Ordinarius der II. b.	20	2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie 4 Mathem.	4 Mathem. 2 Rechnen		4 Mathem.			
5. Dr. Degen, 4. Oberlehrer. kathol. Religionslehrer.	14	2 Religl.	2 Religionslehre		2 Religionslehre		2 Religionslehre		3 Religl.	3 Religl.
6. Marjan, Ordinarius der II. a.	17	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 4 Franz.						
7. Dr. Spoelgen, 2. Ordinarius der IV., 2. Cötus.	22				3 Gesch. 4 Franz.	3 Gesch.		3 Deutsch 6 Latein 3 Gesch.		
8. Dr. Schmitz I., Ordinarius der V.	21	3 Latein		4 Latein			4 Gesch. u. Geogr.		4 Deutsch 6 Latein	
9. Krick, Ordinarius der IV., 1. Cötus.	21 u. Turnen + i. Sommer 2 im Winter					5 Latein	3 Deutsch 6 Latein 5 Franz.			2 Geogr.
10. Dr. Meurer, Ordinarius der VI.	21								6 Franz. 2 Geogr.	4 Deutsch 8 Latein. 1 Gesch.
11. Greve.	20	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch				
12. Schmitz II.	20			3 Englisch	4 Englisch	4 Englisch 4 Franz.		5 Franz.		
13. Lic. theol. Sopp, 3. evangel. Religionslehrer.	12	2 Religl.	2 Religionslehre		2 Religionslehre		2 Religionslehre		2 Religl.	2 Religl.
14. Neudörffer, 4. Candidat der Theologie, evangel. Religionslehrer.	12	2 Religl.	2 Religionslehre		2 Religionslehre		2 Religionslehre		2 Religl.	2 Religl.
15. Dr. Jaulus, 8. Rabbiner, israelit. Religionslehrer.	8		2 Religionslehre		2 Religionslehre		2 Religionslehre		1 Religl.	1 Religl.
16. Onstein, 5. Hilfslehrer.	22					4 Mathem. 2 Rechnen	4 Mathem. 2 Rechnen	4 Rechnen	4 Rechnen 2 Naturb.	
17. Dr. Sieben, 6. Candidat des höhern Schulamts.	20 im Sommer, 8 im Winter				2 Rechnen		4 Mathem. 2 Rechnen			
18. Ehlen, 7. Candidat des höhern Schulamts.	4				4 Franz.					
19. Salm.	12	3 Zeichnen 1 comb. mit III. a., 2 mit II.	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen
20. Wenigmann.	6				Gesang-Unterricht in 3 Abtheilungen.					
21. Offermanns.	8						2 Schreiben		2 Schreiben	4 Schreiben

1) Wegen Unwohlseins wurden die 20 Unterrichtsstunden während des Sommerhalbjahres von Dr. Sieben übernommen. cfr. 9) 2) Im Winterhalbjahr übernahm Candidat Ehlen die 4 Stunden Französisch. 3) Nur während des Sommerhalbjahrs. 4) Seit dem 10. November 1881. 5) Die Combinirung der beiden Quartan im Rechnen nur während des Sommerhalbjahrs; im Winterhalbjahr übernahm Dr. Sieben das Rechnen im 1. Cötus der IV. 6) cfr. 3) und 5) Im Winterhalbjahr übernahm Dr. Sieben nur noch die 4 St. Mathematik in IV. 1. Cötus und die 2 St. Rechnen in III. a. vom Oberlehrer Dr. Lück. 7) Seit dem Winterhalbjahr cfr. 2).

Auszug

aus den Verfügungen der Behörden.

Die König-Wilhelm-Stiftung für unverheirathete und unversorgte Beamtentöchter erhält von Sr. Majestät dem Könige ein Gnadengeschenk von 7000 Mark. (Verf. des K. Provinzial-Schulcollegiums vom 19. April 1881.)

Die von verschiedenen Königlichen Eisenbahn-Direktionen auf Grund ministerieller Ermächtigung verfügten Fahrpreis-Ermässigungen für Schüler, welche Ausflüge mit ihren Lehrern machen, wurden von der Provinzial-Schulbehörde zur Kenntnissnahme mitgetheilt.

Durch Verfügung vom 11. Juni wird die Direktion aufgefordert, Massregeln zu treffen gegen die das Durchschnittsmaass überschreitende Zahl der Dispensationen vom Turnunterricht, und so wird hiermit auch an dieser Stelle der dringende Wunsch ausgesprochen, dass die Eltern der Schüler diese nur in wenigen Ausnahmefällen von der Theilnahme an den so wohlthätigen Turnübungen ferne halten mögen.

In derselben Verfügung wird Anfrage gestellt über den Stand der Verhandlungen betreffs Beschaffung eines neuen Schulgebäudes.

Durch einen Erlass des Cultusministeriums werden die vor definitiver Anstellung verheiratheten Candidaten des höhern Schulamts verpflichtet, nach erfolgter Anstellung ihre Gattinnen nachträglich bei der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt einzukaufen (Verf. vom 4. Juni).

Eine Verfügung vom 24. Sept. bestimmt verschärfte Strafen für Schülerverbindungen; gegen letztere ist auch eine Verf. vom 24. Januar c. gerichtet.

Eine dito vom 17. Dezember fordert strenge Einhaltung definitiver Jahresversetzungen beim Ostertermin.

Durch Verfügung vom 2. Januar c. erhält die Direktion die Anweisung, ein Exemplar der Protokolle über die Verhandlungen der 1. Rheinischen Direktoren-Conferenz dem Curatorium der Realschule zur Einsicht vorzulegen.

Es wird empfohlen, einen Versuch mit dem Schulbank-System von Hubert Vandenesch anzustellen (Verf. vom 23. Dezember 1881).

Ueber die aus der Schule ausgewiesenen Schüler soll jedesmal an die Aufsichtsbehörde berichtet werden (Verf. vom 10. Febr. c.).

Die nähern Bestimmungen über die einzuführenden neuen Censuren, welche dreimal, am Ende des Sommerhalbjahrs, um Weihnachten und um Ostern ausgestellt werden, enthält eine Verfügung vom 15. Febr. c.

Chronik.

Am 13. April v. Js., während der Osterferien, begleitete die Anstalt ihren frühern Lehrer und Collegen, Dr. August Lefarth, der als Gymnasial-Oberlehrer zu M.-Gladbach im kräftigsten Mannesalter gestorben war, zu seiner letzten Ruhestätte auf dem hiesigen Gottesacker. Sein Andenken bleibt bei uns gesehnet.

Am 14. April Beerdigung des im 19. Lebensjahre hinweggerafften hoffnungsvollen Ober-Sekundaners Alfred Trostorff. Er ruhe im Frieden!

Am 22. und 23. April fanden die Aufnahmeprüfungen Statt.

Am Montag den 25. April begann das Schuljahr.

Kurze Zeit nach dem Anfange des Schuljahrs erkrankte der Oberlehrer Dr. Lieck und musste, leider, während des ganzen Sommerhalbjahrs den Unterricht aussetzen. Das K. Provinzial-Schulcollegium genehmigte die Vertretung desselben durch den Candidaten Dr. Sieben.

Am 20. Mai Begräbniss des braven Schülers der Quinta, Matthias Neuhausen, der sein eilftes Lebensjahr noch nicht vollendet hatte. Friede seiner Asche!

In Folge Ausscheidens des Oberlehrers Prof. Dr. Rovenhagen wurde auf Vorschlag des Curatoriums von der Stadtverordneten-Versammlung in der Sitzung vom 1. Febr. v. Js. beschlossen, in die vakant gewordene 3. Oberlehrerstelle den 4. Oberlehrer Dr. Lieck, in die 4. Oberlehrerstelle den bisherigen ersten ordentlichen Lehrer, Religionslehrer Dr. Degen, in die erste ordentliche Lehrstelle den Collegen Marjan und so die übrigen Collegen in der Reihenfolge aufsteigen zu lassen. Dieser Beschluss wurde bezüglich der Oberlehrerstelle durch den Herrn Cultusminister mittelst Erlasses vom 17. Mai, bezüglich der anderen ordentlichen Lehrerstellen durch Verfügung des Kgl. Prov.-Schulcollegiums vom 9. Juni bestätigt. Die Wahl des bisherigen Hülfslehrers Heinrich Schmitz zum ordentlichen Lehrer erhielt die Bestätigung des Kgl. Prov.-Schulcollegiums unter dem 19. Juli.

Sonntag den 26. Juni, Feier der ersten hl. Communion, zu welcher der Religionslehrer Oberlehrer Dr. Degen die von ihm dazu vorbereiteten Schüler führte.

Oberlehrer Prof. Dr. Foerster erhielt durch Verfügung vom 29. Juni einen vom 18. Juli ab beginnenden Urlaub von 3 Wochen, den er zu naturgeschichtlichen Studien benutzte.

Vom 20. bis incl. 23. Juli war Referent abwesend, um der ersten Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz anzuwohnen. Der Oberpräsident der Rheinprovinz, Herr Dr. von Bardeleben Excellenz, beehrte die erste Sitzung mit seiner Gegenwart. Es wurden sehr wichtige didaktische und pädagogische Fragen, über welche sich die verschiedenen Lehrercollegien der Gymnasien und Realschulen vorher geäußert hatten, in eingehender Weise, unter dem abwechselnden Vorsitze der Herren Provinzial-Schulräthe, behandelt.

Am Schlusse des Sommerhalbjahrs trat der evangelische Religionslehrer, Licent. theol. Hugo Sopp, nachdem er zum Pfarrer der evangelischen Gemeinde zu Dülken ernannt worden war, aus, und musste der betreffende Unterricht bis zum 10. November ausgesetzt werden, an welchem Tage zur Wiederaufnahme desselben der Cand. theol. Ludwig Nendörffer eintrat. Der nunmehrige Pfarrer Licent. theol. Sopp hat sein Amt mit grossem Eifer und Erfolg an unserer Anstalt verwaltet. Referent muss nachdrücklichst der in kurzen Zwischenräumen wiederholten Klage über den in jeder Beziehung nachtheiligen häufigen Wechsel der evangelischen Religionslehrer von neuem Ausdruck geben.

Der Collegen Oberlehrer Dr. Lieck übernahm nach glücklich wiederhergestellter Gesundheit seinen Unterricht wieder mit dem Beginne des Winterhalbjahrs. Nur die mathematischen Lehrstunden in IV. I. Coet. und das Rechnen in I. IIa. verblieben dem Candidaten Dr. Sieben.

Durch Verfügung vom 25. August wird der Candidat des höheren Schulamts Wilhelm Ehlen, zur Fortsetzung des Probejahres der Anstalt überwiesen.

Am 25. October wurden die Klassenzimmer und sonstigen Gebäulichkeiten der Anstalt von den Herren Geheimen Oberregierungsath Dr. Stauder, Geheimen Regierungs- und Baurath Bohtz aus dem Cultusministerium, Kgl. Provinzial-Schulrath Polenz aus Koblenz, Kgl. Baurath Dieckhoff und Stadbaumeister Henser von hier einer Revision unterworfen. Herr Oberbürgermeister von Weise wohnte derselben ebenfalls bei. Erhebliche Mängel, Uebelstände und Unzulänglichkeiten wurden festgestellt. Referent vernahm mit Genugthuung von maassgebender Seite, dass ein neues Realschulgebäude in Aussicht gestellt wurde. Es ist insbesondere zu bedauern, dass die beschränkten Räumlichkeiten die Errichtung einer Vorschule nicht gestatten.

Nach altem Herkommen wohnten die katholischen Schüler und Lehrer auch in diesem Jahre am Sonntag den 29. Januar der kirchlichen Karlsfeier im Münster bei.

Ueber die am 24., 25. und 27. Februar e. stattgefundene Abiturientenprüfung s. unten.

Der Königl. Provinzial-Schulrath Herr Dr. Vogt besichtigte am 28. Februar die einzelnen Klassenzimmer, den physikalischen, chemischen und naturhistorischen Apparat, den Zeichensaal, die Bibliothek und die Aula.

Am 14. März e. betheiligte sich die Anstalt an dem Begräbnisse des Herrn Dr. med. Hahn, welcher eine lange Reihe Jahre hindurch Mitglied des Curatoriums der Schule und der Stadtverordneten-Versammlung gewesen war.

Am 22. März feierte die Anstalt den Königs-Geburtstag. Die katholischen Schüler und Lehrer wohnten einem besondern Schulgottesdienst bei, zu dessen Schluss das Te Deum und das „Salvum fac Regem et Imperatorem“ gesungen wurden. Die evangelischen Schüler wurden angehalten, sich an der Kirchenfeier der evangelischen Gemeinde zu betheiligen. Bei der in der Aula gehaltenen Schulfeier wurden von Schülern der einzelnen Klassen patriotische Gedichte deklamirt und von einem Abiturienten die auf den Festtag bezügliche Rede, welche als Grundthema die Bedeutung des Gesetzes behandelte, gehalten. Referent brachte das Hoch auf Se. Majestät aus. Die Nationalhymne und andere Lieder wurden von dem gemischten Chor der oberen Abtheilung vorgetragen.

Eine nicht unbedeutende Zahl von Schülern wurde durch längere oder kürzere Krankheiten am regelmässigen Schulbesuche gehindert.

Ferien während des Schuljahrs.

Pfingsten: am 6. und 7. Juni.

Herbstferien: vom 21. August bis zum 25. September.

Weihnachtsferien: vom 24. Dezember 1881 bis zum 8. Januar 1882.

Osterferien: vom 5. bis zum 23. April.

Ganze freie Tage: am 20. und 21. Februar (Fastnacht), am 27. Febr. (Abiturientenprüfung).

Halbe Tage wegen übermässiger Hitze: am 1., 5., 12., 14., 15., 18., 19. und 22. Juli v. Js. und am 24. und 25. Febr. e. wegen der Abiturientenprüfung.

Frequenz.

Gesamtzahl: 333, incl. 93 neu aufgenommenen. Der Confession nach 230 Katholiken, 74 Evangelische, 29 Israeliten; dem Wohnorte nach: 275 aus Aachen, 46 Auswärtige (incl. 22 ausurtscheid), 12 Ausländer. Von diesen besuchten 65 die Sexta, 54 die Quinta, 33 die Quarta, 1. Coetus, 32 die Quarta, 2. Coetus, 48 die Unter-Tertia, 48 die Ober-Tertia, 21 die Unter-Sekunda, 10 die Ober-Sekunda, 9 die Unter-Prima, 13 die Ober-Prima.

Das Durchschnittsalter der Schüler beträgt in VI. $11\frac{5}{6}$ Jahre, in V. $12\frac{1}{2}$, in IV., 1. Coetus $13\frac{2}{3}$, in IV. 2. Coetus, für die einheimischen $13\frac{2}{3}$, für die auswärtigen $13\frac{3}{4}$, für die ganze Quarta im Durchschnitt $13\frac{2}{3}$, in III.^b $14\frac{3}{4}$, in III.^a $15\frac{1}{5}$, in II.^b für die einheimischen 17, für die auswärtigen $17\frac{3}{4}$, in II.^a $17\frac{1}{10}$, in I.^b $18\frac{1}{2}$, in I.^a $18\frac{1}{6}$.

Es verlassen die Anstalt und treten in's bürgerliche Leben 14 Schüler der II.^b, nachdem sie das Zeugniß der Reife für II.^a erhalten und somit die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erworben.

Schulbibliothek. Lehrapparat. Geschenk.

Der grösste Theil der für die Lehrerbibliothek ausgeworfenen Fonds wird auf die Fortsetzung der wissenschaftlichen Zeitschriften, Sammelwerke etc. verwandt, welche im vorigjährigen Schulprogramme S. 36 aufgezählt wurden. Dazu kamen: Vitruvius, de architectura. Frontinus, ed. Dederich. Vaniček, etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache. Koch, historische Grammatik der englischen Sprache. Os Lusíadas de Luiz de Camões. Storek, Luis de Camoens sämtliche Gedichte. Wilmanns Kommentar zur preussischen Schulorthographie. Linnig, Bilder zur Geschichte der deutschen Sprache. Blatz, neuhochdeutsche Grammatik. Förstemann, altd deutsches Namenbuch. Hoffmann von Fallersleben, Geschichte des deutschen Kirchenliedes. Rankes Werke, Band 48 (Fortsetzung). Desselben Weltgeschichte. Janssen, deutsche Geschichte (Fortsetzung). Göll, Künstler und Dichter des Alterthums. Brinkmeier, Praktisches Handbuch der historischen Chronologie. Festgabe für Wilhelm Crecelius. Reymanns Specialkarten. La table de Pentinger, ed. Desjardin. Schneider, Typen-Atlas. Wandkarte des deutschen Reiches. Politische Wandchulkarte von Afrika. Flinger, Lehrbuch des Zeichenunterrichts. Weinhold, Physikalische Demonstrationen; Roseoe-Schorlemmer, organische Chemie (Fortsetzung). Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Smellen van Vollenhoven, Pinacographia. Brischke, die Ichneumoniden der Provinz Preussen. Holmgren, dispositio synoptica Mesoleiorum Scandinaviae. Lubarsch, Wandtafeln zur Blütenkunde. Schmidt-Göbel, die schädlichen und nützlichen Insekten in Forst, Feld und Garten. Lorinser, die wichtigsten essbaren, verdächtigen und giftigen Schwämme. Frisch, Naturgeschichte der Vögel. Wiener entomologische Zeitung. Erischson, Naturgeschichte der Insekten Deutschlands. Bericht über die Leistungen im Gebiete der

Entomologie. — Ueber die Vermehrung der Schülerbibliothek neben den Fortsetzungen von Jugendschriften, von Grimms deutschem Wörterbuch, Sanders Supplement zum deutschen Wörterbuch, Wiemann's englischer Schulbibliothek, Düntzers Erläuterungen zu den deutschen Klassikern, der Sammlung historischer Bilder etc. wird im nächstfolgenden Programme berichtet werden.

Geschenke für die Schulbibliothek.

Mehrere Monographien und Abhandlungen naturgeschichtlichen Inhaltes vom Collegen Prof. Dr. Förster. Von der Weidmann'schen Buchhandlung: Die deutsche Literaturzeitung von Roediger. Jahrgang I. Quartal I; von dem Verleger Herrn B. G. Teubner den Verlagskatalog, erster Nachtrag. Von Herrn Arthur Loersch aus Aachen die Hefte 34—36 der Annalen des historischen Vereins als Fortsetzung. Von dem Prof. der Jurisprudenz zu Bonn, Herrn Dr. juris Loersch: Band 5—9 des Correspondenzblattes des niederrheinischen Vereins für Gesundheitspflege; ferner Denkschrift über die Aufgaben der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde und Briefe von K. F. Eichhorn und 2 an ihn gerichtete Schreiben. Von Herrn Kaplan Dr. theol. Litzinger dessen Schrift: Entstehung und Zweckbeziehung des Matthäusevangeliums. Vom Aachener Thierschutz-Verein den Jahrgang der Zeitschrift: Rheinisch-Westfälischer Thierschutz-Verband.

Der Zeichenapparat wurde vermehrt durch 28 grosse Wandtafeln zum Gebrauche als Vorlagen für Linear- und freies Handzeichnen, gezeichnet vom Lehrer Salm.

Für den physikalischen Lehr-Apparat wurden angeschafft: Eine selbsterregende Influenz-Elektromaschine nach Töpler; ein sphärischer Convexspiegel; ein Apparat zu Versuchen mit dem Concavspiegel; ein Wellenapparat nach Eitz; eine Verstärkungsflasche mit abnehmbaren Belegen; ein Apparat zur elektrolytischen Zersetzung der Salze; ein Apparat zu Versuchen über den parabolischen Fall der Flüssigkeiten; zwei Barometer mit Rezipient für die Luftpumpe; ein Heronsbrunnen; zwei Geier'sche Farbentafeln; ein Auftrieb-Apparat nach Vogel; ein Wetter-Kompass nach Klinkerfues; einige Buff-Bunsen'sche Elemente.

Herr Oberlandesgerichtsrath Arnold in München schenkte der naturhistorischen Sammlung auch in diesem Jahre wieder eine Series von Flechten.

Referent erhielt am 18. Mai v. Js. und am 1. März e. von Herrn P. Boehmer, als Präses der hiesigen Karnevalsgesellschaft, je 75 M. zur Unterstützung eines Realschülers.

An Geldgeschenken von ausgetretenen Schülern wurden dem Referenten zur Verstärkung des Aachener Realschüler-Stiftungsfonds gegeben: 50 M. von N. N., für den Unter-Sekundaner Max Flörsheim 20 M.; für den Unter-Sekundaner Anton Heusch 100 M.; für den Unter-Sekundaner Fritz Deden 100 M.; für den Ober-Sekundaner Leonh. Lammertz 25 M. Diese Geldbeträge wurden einstweilen in die hiesige Sparkasse gelegt.

Abiturienten-Prüfung.

Unter dem Vorsitz des Königlichen Commissarius, Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Vogt, wurde die Abiturienten-Prüfung am 24., 25. und 27. Februar abgehalten. Es hatten sich zu derselben die 13 Ober-Primaner angemeldet, von welchen einer vor der mündlichen Prüfung zurücktrat. Einem Abiturienten, Karl Sieben, wurde die mündliche Prüfung erlassen; alle erhielten das Zeugniss der Reife, zwei, Karl Sieben und Julius Tonnar, mit dem Prädikat: „gut bestanden,“ die übrigen mit dem Prädikat: „genügend bestanden.“ Von den Abiturienten werden sich drei dem Kaufmannsstande widmen, zwei dem akademischen Studium der neuern Sprachen, mit welchem ein dritter das der Geschichte und Geographie verbinden will, zwei werden Mathematik und Naturwissenschaften, einer Jurisprudenz studiren, je einer hat sich für das Ingenieurfach, das Staatsbau- und das Maschinenbaufach bestimmt.

Themata der schriftlichen Abiturienten-Prüfungsarbeiten:

1. Katholische Religionslehre: Der ewige Rathschluss der Erlösung und dessen Durchführung in der vorchristlichen Menschheit.

2. Evangelische Religionslehre: Der Kampf des Christenthums gegen das Heiden- und Judenthum in den ersten drei Jahrhunderten.

3. Deutscher Aufsatz: Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Göthes Iphigenie).

4. Französischer Aufsatz: Sur les événements qui marquent la transition du moyen âge aux temps modernes.

5. Englisches Exercitium: Gibbon über den Plan und die Vollendung seiner Geschichte des Verfalls und des Unterganges des römischen Reiches.

6. Mathematische Aufgaben:

a) Aus dem Gebiete der Gleichungen zweiten Grades.

Es wird eine Zahl gesucht, die mit 3 Ziffern geschrieben wird und so beschaffen ist, dass die Summe der Quadrate der einzelnen Ziffern ohne Rücksicht auf ihren Rang gleich 104, das Quadrat der mittleren Ziffer aber um 4 grösser sei, als das doppelte Produkt der beiden anderen; dass ferner, wenn 594 von der gesuchten Zahl abgezogen wird, eine Zahl zum Vorschein kommt, welche die Ziffern der gesuchten Zahl in umgekehrter Ordnung enthält. Welche Zahl ist es?

b) Aus dem Gebiete der analytischen Geometrie.

Es ist die Gleichung der Geraden zu finden, welche durch den Durchschnittspunkt der beiden Linien $y = 5x + 3$ und $y = 4x + 1$,

so wie durch den Mittelpunkt der Strecke geht, deren Endpunkte $x_1 = -1$, $y_1 = 4$; $x_2 = 4$, $y_2 = 3$ sind.

c) Aus der ebenen Trigonometrie.

Die Summe der Masszahlen zweier Seiten eines Dreiecks beträgt 19 Meter, die Summe der Quadrate derselben 185, der von diesen zwei Seiten eingeschlossene Winkel beträgt $67^{\circ} 34' 17,5''$. Wie gross sind die verschiedenen Stücke dieses Dreiecks?

d) Aus der Stereometrie.

Die Höhe einer abgestumpften Pyramide sei $h = 15$ cm, die Summe der beiden Endflächen $s = 458$ qcm. und das Volumen 3395 Kubikcentimeter. Wie gross sind die Endflächen, die Höhe der Ergänzungs-Pyramide und der Inhalt der vollständigen Pyramide?

7. Angewandte Mathematik und Physik:

Mechanik.

Auf einer 2,5 Kilometer langen, um 12° geneigten Bahn begegnen sich 2 Körper; der eine hatte bei Beginn der Steigung eine Anfangsgeschwindigkeit von 60 Metern, bewegt sich also aufwärts, während gleichzeitig der andere ohne Anfangsgeschwindigkeit vom oberen Endpunkte der Bahn sich abwärts bewegt. 1) In welcher Entfernung vom oberen Ende der Bahn findet die Begegnung statt? 2) Welche Geschwindigkeit hat jeder Körper bei der Begegnung?

Der Reibungswiderstand werde nicht berücksichtigt.

Optik.

Die Brennweite einer biconvexen Flintglaslinse betrage 13,07 cm, der Krümmungsradius der einen Fläche $r = 12$ cm, der Brechungsexponent $n = 1,642$. Wie gross ist der Krümmungshalbmesser der anderen Fläche? Wo muss bei dieser Linse ein Objekt hingebraucht werden, damit die Bildweite 200 cm werde? Und welche Grösse hat das Bild, wenn der Gegenstand 1,5 cm hoch ist? Wohin aber muss derselbe gebracht werden, damit er hinter der Linse 10 mal vergrössert erscheine?

8. Chemische Arbeit:

Wie werden Ferrocyankalium und Ferricyankalium dargestellt? Wie verhalten sich diese Verbindungen gegen Eisensalze? — Dazu die stöchiometrische Aufgabe: Wie viel Ferrocyankalium, wie viel Braunstein mit 64 pC Mangansuperoxyd, wie viel Kochsalz mit 2 pC Natriumsulfat und wie viel Schwefelsäure mit 80 pC Säuregehalt sind erforderlich zur Darstellung von 100 g Ferricyankalium?

H = 1; O = 16; C = 12; N = 14; S = 32; Cl = 35,5; K = 39; Na = 23; Me = 55; Fe = 56.

Die kirchliche Schlussfeier für die katholischen Schüler am Sonntag den 2. April, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oeffentliche Schlussprüfung im Schullokal.

Montag den 3. April,

Vormittags von 8 bis 1 Uhr.

Prima:	Physik, Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger. Deutsch, Lehrer Marjan.
Ober-Sekunda:	Geschichte, Lehrer Greve. Latein, Lehrer Marjan.
Unter-Sekunda:	Trigonometrie, Oberlehrer Dr. Lieck. Englisch, Lehrer Schmitz II.
Ober-Tertia:	Naturgeschichte, Oberlehrer Prof. Dr. Förster. Französisch, Candidat Ehlen.
Unter-Tertia:	Geometrie, Hilfslehrer Onstein. Latein, Lehrer Krick.

Nachmittags von 2¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr.

Quarta, 1. Cötus:	Algebra, Candidat Dr. Sieber. Französisch, Lehrer Krick
Quarta, 2. Cötus:	Naturgeschichte, Oberlehrer Prof. Dr. Förster. Latein, Lehrer Dr. Spölggen.
Quinta:	Geographie, Lehrer Dr. Meurer. Deutsch, Lehrer Dr. Schmitz I.
Sexta:	Zoologie, Hilfslehrer Onstein. Latein, Lehrer Dr. Meurer.

Oeffentliche Schlussfeier in der Aula.

Dienstag den 4. April,

Nachmittags von 3 Uhr ab.

I. Gesang.	Schottischer Bardenchor, von Silcher.
	Wilhelm Schmidt, VI.: Die Geschichte von Goliath und David, von Claudius.
	Hubert Janssen, VI.: Der grüne Esel, von Gellert.
	Josef Jannes, V.: Lied eines deutschen Knaben, von Fr. L. v. Stolberg.
	Erwin Kropp, V.: Wickher, von Wolfgang Müller.
	Otto Winkelhaus, V.:
	Wilhelm Steinmeister, V.: } La veste neuve. Dialogue.
	Theodor Pfennigs, IV.: Der Ulan von Geibel.

- II. Gesang.** Lieblingsplätzchen, von Mendelssohn.
 Franz Henrion, IV.: Les oiseaux du ciel, par Malan.
 Richard Marx, IV.: Die Tabakspfeife, von Pfeffel.
 Peter Polis, IV.: La nostalgie ou la maladie du pays, par Béranger.
 Josef Offergeld, III.: Der blinde König von Uhland.
 Wilhelm Kropp, III.: The First Voyage, by Cook.
 Hugo Bein, III.: Mort de Jeanne d'Arc, par Delavigne.
- III. Gesang.** An das Vaterland, von Kreutzer.
 Carl Bollmann, III.: Der Taucher, von Schiller.
 Albert Lafaire, III.: The Village Blacksmith, by Longfellow.
 Hermann Macco, III.: Nous verrons, par Chateaubriand.
 Max Blankenstein, II.: Die Ballade vom vertriebenen und zurück-
 kehrenden Grafen, von Goethe.
 Leonhard Giani, II.: The Destruction of Sennacherib, by Byron.
 Erich Lindow, II.: Le cor, par Alfred de Vigny.
- IV. Gesang.** Auftrag an den Frühling, von Taubert.
 Fritz Kelleter, II.: Die Heimkehr der Vandalen, aus der „Völkerwan-
 derung“ von Hermann Lingg.
 Josef Buchkremer, II.: Hamlet and his Father's Ghost, from Shak-
 speare's Hamlet, I. 5.
 Andreas Barth, II.: La bataille perdue, par Victor Hugo.
 The Regeneration of Prussia in 1813. Rede des Abiturienten Carl Laaf.
 Sur quels titres la gloire nationale des Allemands se fonde-t-elle? Rede
 des Unterprimaners Josef Weismann.
 Abschiedsrede des Abiturienten Carl Effer.
 Entlassung der Abiturienten.
- V. Gesang.** Die Ehre Gottes aus der Natur, von Beethoven.

Nach der Schlussfeier werden die Zeugnisse, welche die Bestimmungen über den Ascensus enthalten, den Schülern in den einzelnen Klassen von den Ordinarien ausgetheilt.

Osterferien. Anmeldung neuer Schüler.

Die Osterferien beginnen am 5. April und dauern bis incl. 23. April. Die Ascensus-Prüfungen der neu angemeldeten Schüler finden am Freitag den 21. April, Morgens 8 Uhr, Statt. Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt Montag den 24. April um 7 Uhr; demselben geht ein um 6½ Uhr beginnender Schulgottesdienst für die katholischen Schüler voran.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen der neuen Schüler ist Referent während der Osterferien in den Morgenstunden von 10 bis 1 Uhr bereit.

II. Gesang. Lieblingsplätzchen, von Franz Henrion, IV.: Richard Marx, IV.₂: Peter Polis, IV.₂: La Josef Offergeld, III.^b: Wilhelm Kropp, III.^b: Hugo Bein, III.^b: Mort

III. Gesang. An das Vaterland, von Carl Bollmann, III.^a: Albert Lafaire, III.^a: Hermann Macco, III.^a: Max Blankenstein, I kehrenden Grafen, Leonhard Giani, II.^b: Erich Lindow, II.^b: L

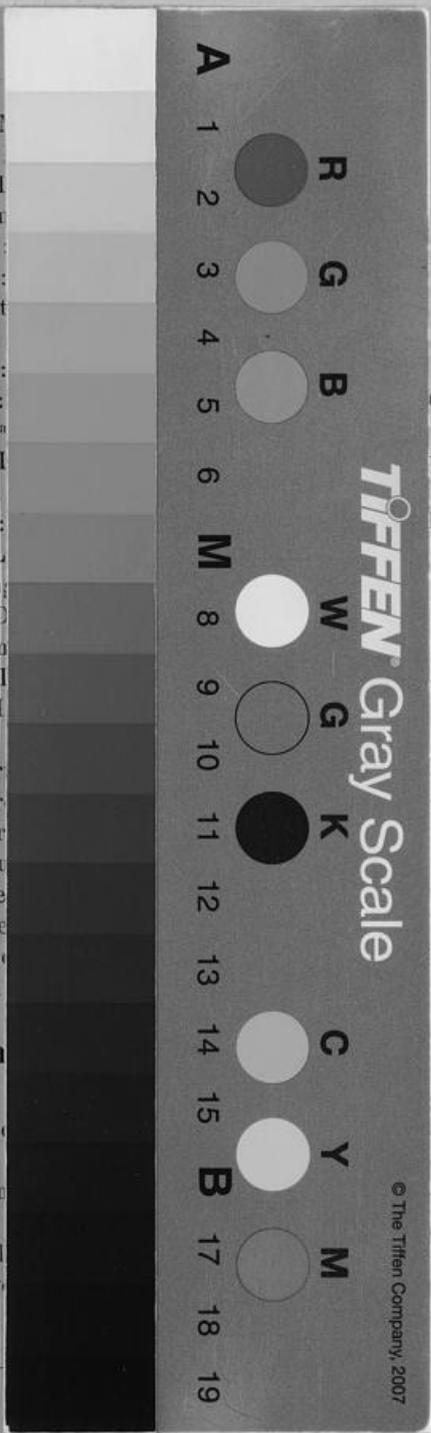
IV. Gesang. Antrag an den Frühling Fritz Kelleter, II.^a: D derung“ von Herm Josef Buchkremer, I speare's Hamlet, I Andreas Barth, II.^a: The Regeneration of Pr Sur quels titres la gloire des Unterprimaner Abschiedsrede des Abiturie Entlassung der Abiturie

V. Gesang. Die Ehre Gottes aus de Nach der Schlussfeier werden die Ascensus enthalten, den Schülern in den

Osterferien. An

Die Osterferien beginnen am Ascensus-Prüfungen der neu angemelde Morgens 8 Uhr, Statt. Der Unterricht April um 7 Uhr; demselben geht ein un katholischen Schüler voran.

Zur Entgegennahme der Anmel der Osterferien in den Morgenstunden v



Béranger.

ow.

und zurück-

Byron.

Völkerwan-

from Shak-

Carl Laaf.

elle? Rede

en über den

ausgetheilt.

April. Die

1 21. April,

tag den 24.

enst für die

ent während

